

Haslizontal-Revival...

Endlich, nach 27(!) Jahren wurden die alten Rostgurken in der Paraderoute «Haslizontal» am Sustenpass durch neue Inox-Bolts ersetzt (die glänzende Stand-Kette ist nun bereits von Innertkirchen gut erkennbar).

Eingerichtet und erstmals frei geklettert wurde die Route 1985 durch Jürg von Känel. Nebst «Lah ned la gah» (1984) in der Wildi und «Maybe» (1985) im Telli gehörte sie zu den schwierigsten Routen der Schweiz.

«Haslizontal» verläuft durch ein 7-m-Dach mit Riesengriffen, welche zum Schluss weit auseinander liegen... Damals bestand die Crux aus einem Dynamo an einen Henkel an der Dachkante. In Zukunft wird sich wohl die Lösung mit dem Heelhook durchsetzen... wie genau soll an dieser Stelle nicht verraten werden... Mit dieser Lösung ist die Stelle mit ca. 7c+ zu bewerten. Hooken war gemäss Hanspi Sigrist – welcher sich die zweite Begehung der Route holte – zur damaligen Zeit noch kaum im Berner Kletter-Vokabular enthalten.



Jürg von Känel anno 1985

«Haslizontal» 2012



*"Haslizontal" 9+/10-
Die sportliche Route mit den grossen
Griffen, die immer kleiner werden...*

1. RP: Jürg v. Känel 85



Fazit: «Haslizontal» ist nach wie vor eine sehr lohnende und spektakuläre Route, welche vom Stil her dem heutigen Trend voll und ganz entspricht!

Tipp für Wiederholer: Der Ausstieg war vor der Sanierung stark vermoost (Bürste mitnehmen)...

Facts: Erstbegehen und 1. Rp 1985 durch Jürg von Känel, saniert im September 2012 durch Sandro von Känel und Andi Mürner.

«Haslizontal» ist bereit für ein Revival, Jungs und Mädels fährt zum Susten und rockt das 7-m-Dach!!!

Zugang (CH 674 208 / 176 298)

